

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Käse; 18 gesen (= Gänse); 36 Hühner; 300 Eier.“

Diese 4 Meierhöfe wurden später als 8 halbe Höfe gezählt (1581).

Die Angaben im Urbar von 1313 lauten: „Aber 4 höf daß (= zu) den siben Maiern, geben alle vier: 40 mut rocken; 22 mezen fastmuez (Gemenge von Hafer und Gerste); 12 mezen magen (= Mohn); 8 Schweine oder 18 Schilling Pfennige für die Schweine; 12 Gänse; 24 Hühner; 40 Käse; 400 Eier.“

Ein Vergleich der Dienstleistungen innerhalb der Zeit vom 13. bis zum 14. Jahrhundert weist einige Veränderungen auf: der Weizendienst ist 1313 nicht mehr verzeichnet. An dessen Stelle ist getreten der Roggen-, Hafer- und Gerstdienst. Die Abgaben an Mohn, Gänsen, Hühnern und Käse waren vermindert; die Abgaben an Schweinen und Eiern dagegen erhöht. Der Grund hiefür dürfte wohl in der Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu erblicken sein.

Im Urbar von 1581 werden die einzelnen Güter in folgender Weise beschrieben:

1. Guggut.

Sebastian Guggl, besitzt einen halben Hof zu Siebenmeiern, genannt Gugglhengut, mit einem Erbbrief von 1446. „Zu Dorf (= Wirtschaftsgebäude) allerdings mit Behausung, Kasten, Stadel und Stall mittler behaut und versehen. Hofwiese und besonderer Baumgarten, ein Krautgarten nächst daran. 6 gute trächtige Obstbäume und anderes junges Baumgerät.“

Rordienst 5 Müttl Weilharter Maß = 1 Schaff, 14 Mezen, 3½ Vierling Landsfurter Maß. Gerste 4 Kastenmezen (= 1 Mezen, 1 Vierling). Dienstgeld 22 Pfennige, 1 Heller; Kastengeld 10 Pfennige; 1 Schwein oder 3 Schillinge; 1½ Gänse; 3 Hühner; 50 Eier.

Die Felder liegen gegen Adenpronn (= Adenbrunn), im Pachenfeldt, und gehen der Bruch (= Ortschaft Bruch).

Der Ackerboden ist ziemlich gut, doch hat er durch die Gieß zu leiden. Alle drei Felder weisen 469 Bifang gtwändig auf. Für den Anbau sind nach Braunauer Maß 2 Schaff und 7 Mezen Getreide notwendig.